

Betreff: Fwd: AW: [ext] Fwd: Nutzung des Plasmids S-Protein SARS-CoV-2

Von: Daniel Lauster <Daniel.Lauster@HU-Berlin.de>

Datum: 07.05.2020, 11:14

An: "Dr. Katharina Achazi" <kachazi@zedat.fu-berlin.de>

----- Originalnachricht -----

Betreff: AW: [ext] Fwd: Nutzung des Plasmids S-Protein SARS-CoV-2

Datum: 02.04.2020 14:00

Von: "Schroeder, Simon" <simon.schroeder@charite.de>

An: Andreas Herrmann <h1211dyz@rz.hu-berlin.de>, Daniel Lauster <daniel.lauster@biologie.hu-berlin.de>

Kopie: Müller, Marcel Alexander <marcel.mueller@charite.de>

Ok, super.

Daniel, wann möchtest du denn vorbei kommen? Ich bin diese und kommende Woche aller Voraussicht nach nicht im BSL-3 Labor aktiv und wäre somit flexibel. Nächste Woche und über Ostern bin ich auch komplett da. Du kannst also gerne einen Terminvorschlag machen, ich passe mich dann an.

Im Anhang sind schon mal zwei Protokolle. Die pdf ist das original Protokoll von Markus Hoffman. Darin findet ihr auch das Protokoll zur Herstellung von VSV-G Pseudotypen mittels der induzierbar VSV-G exprimierenden Zelllinie. In dem word Dokument findet ihr meine Version zur VSVpp Herstellung. Wir benutzen das etwas bessere, aber teurere Transfektionsreagenzien und ziemlich viel Plasmid. Das lohnt sich aber nach unserer Erfahrung.

Um das mal schriftlich festzuhalten, ihr bekommt von uns:

1. die Zelllinie (BHK-21 G43), die induzierbar VSV-G exprimiert
2. ein aliquot mifepristone zur Induzierung
3. Zwei aliquots schon fertiger VSV-G VSVpps
4. Das plasmid pCG1-VSV-G
5. pCG1-SARS-2 Spike (Pöhlmann)
6. pCG1-SARS-FFM Spike (SARS-CoV Spike, Frankfurt strain)
7. pCG1 Leervektor

Langfristig solltet ihr euch dann noch Mifepristone zulegen. Ihr könntet auch überlegen anti-VSV-G Antikörper zu kaufen, die Neutralisierung von input VSV-G VSVpps kann den Hintergrund im readout etwas senken. Aber viel Waschen reicht meistens auch. Über so Sachen können wir ja reden wenn du vorbei kommt.

LG
Simon

Von: Andreas Herrmann <h1211dyz@rz.hu-berlin.de>

Gesendet: Mittwoch, 1. April 2020 14:31

An: Schroeder, Simon <simon.schroeder@charite.de>; Daniel Lauster

<daniel.lauster@biologie.hu-berlin.de>

Betreff: [ext] Fwd: Nutzung des Plasmids S-Protein SARS-CoV-2

Lieber Herr Schroeder, lieber Daniel, soeben kam aus Göttingen das grüne Licht. Die MTA werde ich umgehend ausfüllen.

Viele Grüße

Andreas Herrmann

Anfang der weitergeleiteten Nachricht:

Von: Pöhlmann, Stefan <SPoehlmann@dpz.eu>

Betreff: AW: Nutzung des Plasmids S-Protein SARS-CoV-2

Datum: 1. April 2020 um 14:11:44 MESZ

An: Andreas Herrmann <h1211dyz@rz.hu-berlin.de>

Kopie: Andreas Herrmann <andreas.herrmann@rz.hu-berlin.de>, Müller, Marcel Alexander <marcel.mueller@charite.de>
<marcel.mueller@charite.de>

Lieber Herr Herrmann,

Sie können das Plasmid gerne nutzen, ich müsste Sie jedoch bitten ein MTA zu unterzeichnen. Herr Dr. Eberle wird Sie zeitnah diesbzgl. kontaktieren.

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Pöhlmann

Prof. Stefan Pöhlmann

Deutsches Primatenzentrum GmbH

Leibniz-Institut für Primatenforschung

Kellnerweg 4

37077 Göttingen

Germany

++49 551 3851 150 (T)

++49 551 3851 184 (F)

e-mail: spoehlmann@dpz.eu

<http://www.dpz.eu> [1]

Vorsitzender des Aufsichtsrates: MDirig. Rüdiger Eichel

Geschäftsführer: Prof. Dr. Stefan Treue, Assessor jur. Michael Lankeit

Sitz der Gesellschaft: Göttingen

Handelsregister: Göttingen HRB 933

Von: Andreas Herrmann [<mailto:h1211dyz@rz.hu-berlin.de>]

Gesendet: Mittwoch, 1. April 2020 12:17

An: Pöhlmann, Stefan

Cc: Andreas Herrmann

Betreff: Nutzung des Plasmids S-Protein SARS-CoV-2

Sehr geehrter Herr Pöhlmann,

hiermit möchte ich anfragen, ob Sie uns das Plasmid für das S-Protein SARS-CoV-2, dass Sie durch Pseudotypisierung VSV in Ihrer kürzlichen Publikation Hoffmann et al. (2020, Cell) angewendet haben, zur Verfügung stellen können.

Wir möchten ebenfalls diese Pseudotypisierung nutzen, um die Bindung der von uns generierten Inhibitoren an das S-Protein zu charakterisieren. Dies ist ein Gemeinschaftsprojekt mit den Gruppen Prof. Christian Hackenberger (FMP Berlin-Buch), Prof. Klaus Osterrieder und Prof. Rainer Haag (beide FU Berlin).

Ihre Zustimmung vorausgesetzt könnten wir das Plasmid von Herrn Dr. Marcel Müller (Charité) übernehmen können. Er wäre damit einverstanden.

Vielen Dank für Ihr Verständnis,

mit freundlichen Grüßen

Andreas Herrmann

Prof. Dr. Andreas Herrmann

Humboldt-Universität zu Berlin

Institut für Biologie

Molekulare Biophysik

Invalidenstr. 42

D-10115 Berlin

Germany

Tel. +49 30 2093 8860

Fax. +49 30 2093 8585

Email. andreas.herrmann@rz.hu-berlin.de

www.iri-lifesciences.de [2]

Links:

[1] <http://www.dpz.eu/>

[2] <http://www.iri-lifesciences.de/>

--

Daniel Lauster

Dr.rer.nat.

Freie Universität Berlin

Group of Macromolecular Chemistry

Takustr. 3

14195 Berlin

+49 30 838 910 508

Daniel.Lauster@FU-Berlin.de

—Anhänge:

Production of VSVpp_MH.pdf	553 KB
VSV pseudotype preparation using HEK-293T cells and FuGene.docx	15,7 KB